

Frauenrechte | Mädchenrechte

Frauenschutz

Auflösung des Fragebogens

Vielen Dank, dass Du bei unserer Umfrage zu Frauenrechten mitgemacht hast! Während es bei vielen Fragen um Deine persönlichen Erfahrungen und Einschätzungen ging, was nur Du beantworten kannst, wollen wir Dir zu den Fragen 5 bis 9 die Auflösung und auch einige weitere Infos geben.

Auflösung zu Frage 5

Unten sind einige Handlungen beschrieben. Was glaubst Du: Welche dieser Handlungen sind in Österreich per Gesetz verboten? Bitte kreuze an.

	das ist verboten	das ist nicht verboten	ich weiß nicht
Ein Firmenchef bezahlt Männern für die gleiche Arbeit mehr als Frauen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Mädchen ist seit 8 Wochen schwanger. Sie geht zu einem Arzt, um die Schwangerschaft abbrechen zu lassen, weil sie kein Kind bekommen möchte.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Ehemann befiehlt seiner Frau, dass sie zu Hause bleiben muss. Sie darf sich keine Arbeit suchen. Er droht ihr mit Gewalt, falls sie sich doch eine Arbeit sucht.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Firmenchef bittet eine Angestellte mit ihm auszugehen. Er sagt, dass es gut für ihre Karriere wäre, wenn sie zusagt. Sie lehnt ab. Kurz darauf wird sie gekündigt, obwohl sie gute Arbeit geleistet hat.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine Frau tanzt bei einem Fest. Ein unbekannter Mann fasst ihr plötzlich an den Po.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine Frau tanzt auf einer Hochzeit mit einem Bekannten Walzer. Plötzlich greift ihr der Bekannte zwischen die Beine.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine Frau tanzt bei einem Fest. Ein unbekannter Mann fragt, ob er mit ihr tanzen darf. Sie sagt ja. Später fragt er sie, ob er sie küssen darf.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Junge geht von der Schule nach Hause. Eine fremde Frau greift ihm beim Vorbeigehen zwischen die Beine.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Mädchen bekommt von einem Bekannten ständig Liebesnachrichten per SMS zugeschickt. Sie sagt ihm, dass sie das nicht will. Doch er hört nicht auf. Das Mädchen bemerkt auch, dass der Bekannte ihr manchmal auf der Straße folgt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Eltern von A. wollen unbedingt, dass sie heiratet. Die Eltern haben für ihre Tochter bereits einen Ehepartner gefunden. Sie drohen ihrer Tochter mit dem Verstoß aus der Familie, falls sie den Mann nicht heiratet.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine Frau wird von ihrem Ehemann dazu gezwungen, mit ihm Sex zu haben.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FACTBOX **Frauenrechte wurden erkämpft**

Dass Frauen wählen gehen dürfen, dass sie heiraten dürfen, wen sie wollen, dass sie sich frei für einen Beruf entscheiden können und dass sie denselben Zugang zu Bildung haben wie Männer, war lange Zeit **nicht selbstverständlich**. Viele verschiedene Menschen in der Frauenbewegung **kämpften** für diese Rechte, sodass diese Dinge heute zum Glück umgesetzt und für viele von uns normal sind.

Vor dem Gesetz ist die Gleichstellung von Frauen und Männern in Österreich heute erreicht, **doch tatsächlich gibt es weiterhin noch viele Ungerechtigkeiten**. Um diese Ungerechtigkeiten abzuschaffen, braucht es Bewusstsein und viele engagierte mutige Menschen. Denn auch alle bisherigen Erfolge sind nur zu Stande gekommen, weil Menschen beharrlich gegen Ungerechtigkeiten gekämpft haben. Hier siehst du einige dieser **Meilensteine in Österreich**¹:

1918 Das *Wahlrecht* für Frauen wird eingeführt

1975 Frauen können über ihren Körper selbst bestimmen: Der *Schwangerschaftsabbruch* wird bis zum dritten Monat erlaubt

1975 Frauen dürfen *ohne Erlaubnis ihres Ehemannes arbeiten* gehen

1989 *Vergewaltigung in der Ehe* wird strafbar

1997 *Erstes Frauenvolksbegehren* mit Forderungen wie: gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit, Recht auf Grundpension, Unterstützung für Alleinerzieherinnen

2018 *Zweites Frauenvolksbegehren* mit Forderungen wie: gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit, kostenlose Kinderbetreuung, Ausbau von Gewaltschutzzentren, kostenlose Verhütungsmittel²

Auflösung zu Frage 6

Fallen Dir Filme oder Fernsehserien ein, in denen Mädchen oder Frauen die Hauptrolle spielen? Falls ja, welche?

Es gibt zwar einige Filme und Fernsehserien mit Mädchen oder Frauen in der Hauptrolle. Aber es gibt **viel öfter männliche Hauptdarsteller als weibliche**. Das fängt schon beim **Kinderfernsehen** an: Eine Studie¹ hat ausgerechnet, dass nur **jede vierte Figur** im deutschsprachigen Kinderfernsehen weiblich ist. Bei Tierfiguren ist sogar nur **jede Zehnte** weiblich. Eine andere Studie² hat herausgefunden, dass in den 100 erfolgreichsten **Hollywood-Filmen** nur **37%** der Hauptpersonen weiblich waren. Immerhin: In den heutigen Filmen steigt der Anteil an Frauen.

Außerdem finden sich in vielen Filmen und Fernsehprogrammen noch immer sehr **klischeehafte Rollenbilder**. Zum Beispiel die Frau als hilflose Person, die vom männlichen Helden gerettet wird. In den letzten Jahren erschienen viele Superhelden-Filme, aber Superheldinnen hat man bis vor kurzem vergeblich gesucht. Immerhin gibt es mit „Wonder Woman“ einen ersten Superheldinnen-Film!

1 Quelle: <https://www.demokratiewebstatt.at/angekommen-demokratie-und-sprache-ueben/frauenrechte-und-gleichberechtigung-in-oesterreich/>

2 Quelle: <https://frauenvolksbegehren.at/forderung-arbeit-verteilen/>

Auflösung zu Frage 7

Fallen Dir Organisationen oder Einrichtungen ein, die Kindern und Jugendlichen helfen, wenn sie verzweifelt sind und dringend Rat brauchen? Falls ja, welche?

Es gibt einige Telefon-Hotlines, an die Du dich anonym und kostenlos wenden kannst:

- Rat auf Draht: 147
- Kindernotruf: 0800 567 567
- Sorgentelefon: 0800 201 440

Mit den BeraterInnen, die Du unter diesen Nummern erreichst, kannst Du über Probleme sprechen.

Du erhältst auch Informationen über andere Organisationen, die Hilfe anbieten.

Für Kinder und Jugendliche die von Gewalt betroffen sind gibt es in ganz Österreich Kinderschutzzentren. Auf dieser Webseite findest Du eine Übersicht zu allen Kinderschutzzentren in Österreich: www.oe-kinderschutzzentren.at/zentren/zentren-vor-ort.

Außerdem gibt es noch eine andere gute Website, wo es viele hilfreiche Informationen zum Thema Gewalt gibt: www.gewalt-ist-nie-ok.at

*PS.: Falls du dich mehr zum Thema **Kinderrechte** informieren willst, findest du unter www.kinderrechte.gv.at viele spannende Infos!*

FACTBOX **Gewalt und Gewaltschutz**

Jede fünfte Frau über 15 ist in Österreich von körperlicher Gewalt betroffen. Fast 40 Prozent wurden schon einmal in ihrem Leben sexuell belästigt. Gewalt betrifft Frauen aus allen sozialen Schichten, unabhängig von religiöser oder ethnischer Zugehörigkeit, Einkommen, Alter oder Familienstand.¹

Unter Gewalt versteht man nicht nur **körperliche Gewalt**, sondern auch **psychische Gewalt**. Dazu zählen Drohungen, Abwertungen, Wegnehmen von Geld und Handy und vieles mehr.

Ein Großteil der Gewalt findet im Familien- und Bekanntenkreis statt, manchmal finden Übergriffe jedoch auch im öffentlichen Raum statt, etwa auf der Straße, in Parks oder in öffentlichen Verkehrsmitteln.

Die aktuelle **Kampagne #metoo** zeigt auf, dass viele Frauen weltweit und auch in Österreich Erfahrung mit Gewalt und Belästigung gemacht haben.

Deswegen sind Beratungseinrichtungen, Gewaltschutzzentren, Frauennotrufe und Frauenhäuser für Betroffene sehr wichtig.

Leider **fehlen in Österreich schätzungsweise 200 Millionen Euro**, um genug dieser Einrichtungen für alle betroffenen Frauen zur Verfügung zu stellen.²

1 Quelle: <http://ooe.orf.at/news/stories/2879714/>

2 Quelle: <https://frauenvolksbegehren.at/forderung-gewalt-verhindern/>

Auflösung zu Frage 8

Fallen Dir Organisationen oder Einrichtungen ein, die Mädchen und Frauen helfen, wenn sie zu Hause oder auf der Straße von Gewalt oder Belästigung betroffen sind? Welche?

Auch in diesem Fall gibt es verschiedene **Telefon-Hotlines**, an die man sich anonym und kostenlos wenden kann:

- Frauenhelpline gegen Gewalt: 0800 222 555 (österreichweit)
- Regionale Frauennotrufe, wie z.B.
 - ⇒ Wien: 24-Stunden-Frauennotruf: 01 71 71 9
 - ⇒ Wien, Niederösterreich & Burgenland: Notruf-Beratung: 01 523 22 22
 - ⇒ Salzburg: 0662 88 11 00
 - ⇒ Tirol: 0512 57 44 16
 - ⇒ Steiermark: 0316 3180 77



Wer Hilfe braucht, die über telefonische Beratung hinausgeht, kann sich an **Gewaltschutzzentren** wenden. Diese gibt es über ganz Österreich verteilt. Neben Information und Beratung für Betroffene bieten die Gewaltschutzzentren auch Begleitung zu Polizei, Gericht und anderen Behörden an. Die Zentren helfen bei der Durchsetzung der Rechte zum Schutz vor Gewalt. Eine Übersicht der Zentren findest Du unter www.gewaltschutzzentrum.at.

Andere wichtige Institutionen sind so genannte „**Frauenhäuser**“. Sie bieten Frauen und Kindern Schutz vor Gewalt. Von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder erhalten in Frauenhäusern einen Übergangswohnraum. Sie erhalten auch die Möglichkeit, einen Plan für die Zukunft zu entwickeln, um sich vor weiterer Gewalt zu schützen. Frauenhäuser gibt es über ganz Österreich verteilt. Eine Übersicht der Frauenhäuser und Kontaktinformationen findest Du unter www.aodef.at/index.php/frauenhaeuser2



Das Sozialministerium hat zum Thema Gewaltschutz auch eine App entwickelt. Sie nennt sich **fem:HELP-App**: www.bmgf.gv.at/home/femHelp_App.

Die App macht es leichter, Hilfseinrichtungen in Deiner Nähe zu finden, zum Beispiel Interventionsstellen, Frauenhäuser und Helplines, die man gleich anrufen kann.

Auflösung zu Frage 9

Fallen Dir Organisationen oder Einrichtungen ein, an die sich Frauen wenden können, wenn sie bei der Jobsuche oder am Arbeitsplatz benachteiligt werden? Falls ja, welche?

- Gleichbehandlungsanwaltschaft (weitere Infos via Hotline 0800 206 119 oder App¹)
- Antidiskriminierungs- und Gleichbehandlungsbeauftragte der Bundesländer
- Arbeiterkammer und Gewerkschaften

Für eine Übersicht inkl. Links zu den verschiedenen Organisationen siehe:

www.klagsverband.at/info/was-kann-ich-tun

FACTBOX **Diskriminierung in der Berufswelt**

Frauen leisten **zwei Drittel der unbezahlten Haus- und Betreuungsarbeit**. Dies führt dazu, dass viele Frauen nur Teilzeitjobs annehmen können. Das hat wiederum zur Folge, dass sie weniger Pension bekommen, weil man in Teilzeitjobs weniger Geld verdient. Frauen sind daher von Armut im Alter viel stärker als Männer betroffen. **Die Pensionen von Männern sind um fast zwei Drittel höher als die der Frauen.**²

Auch wenn Frauen Vollzeit arbeiten, verdienen sie bei gleicher Arbeit oft weniger als Männer. Im österreichischen Durchschnitt erhalten Frauen, die voll im Job sind, **nur 84%** von dem, was ihre männlichen Kollegen bekommen. Frauen müssen also 58 Tage länger arbeiten, um das gleiche Jahreseinkommen zu erhalten wie Männer.³

Die Gründe dafür sind vielfältig. Viele Job-Branchen, in denen vor allem Frauen beschäftigt sind, werden unterdurchschnittlich bezahlt. Die drei beliebtesten Lehrberufe bei jungen Frauen – Frisörin, Einzelhandel, Bürokauffrau – sind die am schlechtesten bezahlten. Auch bei der **Schul- und Studienwahl** sind es eher Männer, die gut bezahlte technische Ausbildungen wählen. Ein anderer Grund ist, dass Männer, die bereits in guten Jobs sind, oft andere Männer fördern. Sie bilden **Netzwerke** mit anderen Männern. Es gibt auch Frauennetzwerke, aber die sind bisher nicht so mächtig.

Ein dritter Grund ist, dass Frauen, wenn sie Kinder haben, öfter als Männer zuhause **bei den Kindern bleiben**. Dadurch können sie weniger Arbeitserfahrung nachweisen, was sich schlecht auf das Gehalt auswirkt. Studien zeigen außerdem, dass Frauen nicht so oft **nach Gehaltserhöhungen fragen**, Männer hingegen überschätzen oft ihre eigenen Fähigkeiten und verlangen nach Gehaltserhöhungen. Diese und viele weitere Gründe sind verantwortlich für den Gehaltsunterschied.⁴

Wie kann das geändert werden? Schritte in die richtige Richtung wären die gezielte Förderung von Mädchen und Frauen, mehr technische Ausbildungen für Frauen, ein Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen sowie Kürzung der Arbeitszeit und freiere Einteilung von Arbeitszeit. Und auch die viel diskutierten Frauenquoten können helfen, ebenso wie ein noch stärkerer Schutz vor Diskriminierung am Arbeitsmarkt.

1 Viele Informationen zum Thema Gleichbehandlung und Nicht-Diskriminierung bietet das „**Gleichbehandlungs-App**“: www.gleichbehandlungsanwaltschaft.gv.at/gleichbehandlungs-app

2 Quelle: <http://religion.orf.at/stories/2890140/>

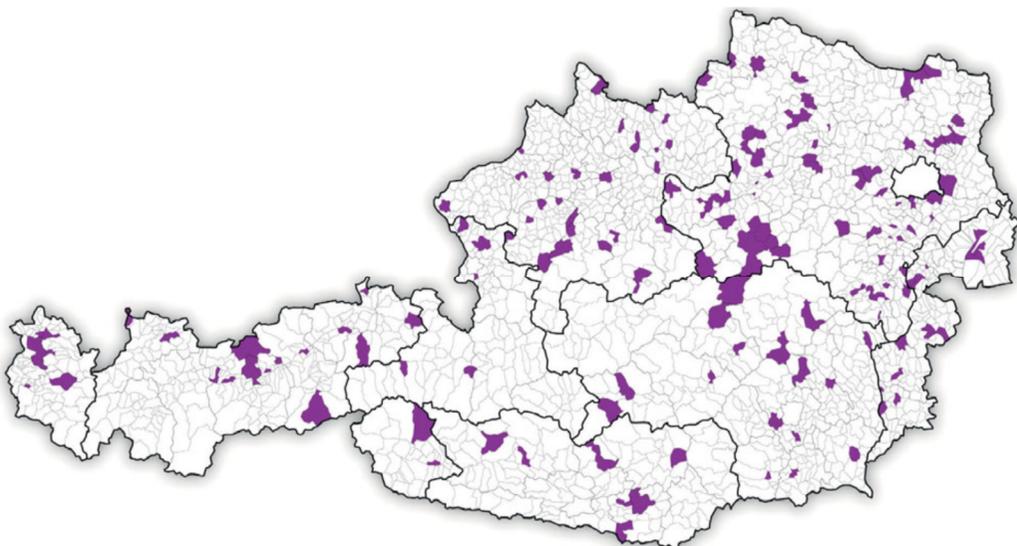
3 Quelle: <https://www.equal-pay-day.at/at/epd2018/>

4 Quelle: <https://derstandard.at/2000032290158/Warum-Frauen-weniger-verdienen-als-Maenner-und-sich-das-nur>

FACTBOX **Männerdomäne Politik**

Seit 1848 gibt es in Österreich Wahlen. Anfangs durften nur Reiche wählen. Später durften alle Männer wählen. Erst seit 1918 haben auch Frauen in Österreich das allgemeine **Wahlrecht**. Direkt nach den Wahlen 1919 zogen die ersten Frauen ins Parlament ein. Doch der **Frauenanteil im Parlament** stieg bis 1975 nie über 6,7%. Heute ist immerhin eine von drei Nationalratsabgeordneten eine Frau.

Nur ein einziger der neun mächtigen **Landeshauptleute-Posten** ist von einer Frau besetzt. Österreich wartet noch immer auf die erste Bundespräsidentin und die erste Bundeskanzlerin. Keine der beiden bestimmenden Traditionsparteien SPÖ und ÖVP hatte in ihrer langen Geschichte jemals eine Parteichefin. Während der Frauenanteil im aktuellen Regierungskabinett immerhin bei 37,5 % liegt, sind die Klubobleute im Parlament zu **100% männlich!**



In welchen Gemeinden gibt es in Österreich Bürgermeisterinnen? Schau Dir die Karte¹ oben an. In den violett eingezeichneten Gemeinden wurden Frauen als Bürgermeisterinnen gewählt. Insgesamt werden in Österreich 160 Gemeinden von Frauen geführt. Das entspricht je doch nur einem Anteil von 7.6% aller österreichischen Gemeinden. Das heißt, mehr als 92% der Gemeinden werden von Männern geleitet. Die erste Bürgermeisterin in Österreich hieß übrigens Zenzi Hölzl. Sie wurde im Jahr 1948 in Niederösterreich in der Gemeinde Gloggnitz angelobt.²

- 1 Stand November 2017, Quelle: Österreichischer Gemeindebund, Land Niederösterreich Kartendaten: Flooh Perlot (CC BY 4.0) im Original von Geoland Kärnten (CC BY 3.0)Verwendung: Kartenbild & Texte CC-BY 3.0 AT / Namensnennung: genderatlas.at, <http://genderatlas.at/articles/buergermeisterinnen.html>
- 2 Quelle: <https://www.sosmitmensch.at/site/momagazin/alleausgaben/50/article/1573.html>



www.sosmitmensch.at